

Niedersachsens Häfen vertrauen auf Vielfalt

Enge Verzahnung mit Industrie, Handel und verladender Wirtschaft spiegelt sich auch 2017 im Umschlagergebnis wider



Foto: Seaports of Niedersachsen

Windkraft pur: Der mit einem Flettner-Antrieb ausgerüstete Schwergutfrachter „E-Ship 1“ übernimmt Rotorblätter für Windkraftanlagen im Hafen Emden

Auch wenn Niedersachsens Seehäfen 2017 beim Seegüterumschlag als Ganzes zulegt – Standortbezogen gibt es sehr wohl Unterschiede, wie sich aus der alphabetisch gegliederten Übersicht herauslesen lässt.

Die Umschlagergebnisse stellten jetzt Inke Onnen-Lübben, Geschäftsführerin von Seaports of Niedersachsen, Holger Banik, Geschäftsführer NPorts, und Niedersachsens Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) in Oldenburg vor. Danach büßte der Unterweserhafen Brake im Berichtsjahr seeseitig rund elf Prozent Ladung ein, so dass unterm Strich noch knapp 5,7 Millionen Tonnen Ladung (2016: 6,36 Millionen Tonnen) verblieben. Der Grund für den Rückgang sind zum einen Einbußen beim Umschlag von Agrargütern, das heißt minus 12 Prozent auf 2,96 Millionen Tonnen (2016: 3,4 Millionen Tonnen). Beim Hafen selbst spricht man von „fehlenden Volatilitäten in den Rohstoffmärkten“. Einen Einbruch verzeichnete Brake auch beim Stückgut. 1,63 Millionen Tonnen im zurückliegenden Jahr ste-

hen 1,96 Millionen Tonnen 2016 gegenüber. Zeitlich befristete Lieferengpässe und verzögerte Seeschiffankünfte zum Jahresende wirkten sich zudem negativ auf den Zellstoffumschlag aus. Beim wertschöpfungsintensiven Stahlumschlag fehlten 2017 „Anschlussprojekte bei der Verschiffung von Großrohren“. Mit einem Umschlagmengenverlust bilanziert auch der Elbmündungshafen Cuxhaven für 2017. Den knapp 2,6 Millionen Tonnen stehen rund 2,8 Millionen Tonnen im Vorjahr gegenüber, ein Minus von 9 Prozent. Für die rückläufige Entwicklung machen die Hafexperten von Seaports of Niedersachsen im Besonderen Rückgang beim Umschlag fester Massengüter verantwortlich: Konkret: 613.409 Tonnen statt 754.915 Tonnen, die 2016 anfielen (minus 19 Prozent). Eine Erklärung für diese Entwicklung sind die „unterschiedlichen Bautätigkeiten am Standort“. Tatsache ist: Cuxhaven gehört sowohl für die private Hafewirtschaft als auch für die Entwicklungsgesellschaft seit Jahr und Tag zu den Investitionsschwerpunkten. Beim Fahrzeugumschlag bewegte sich 2017 die Menge mit 475.764 Neufahrzeugen

knapp einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert (478.495 Fahrzeuge). Zufrieden mit der Umschlagentwicklung ist man in Emden, zugleich Deutschlands westlichster Seehafen. Mit exakt 5,08 Millionen Tonnen verbesserte sich Emden im Berichtsjahr um 17 Prozent gegenüber 2016, als 4,3 Millionen Tonnen über die Kai-kanten gingen. Emden bestätigte im zurückliegenden Jahr ein weiteres Mal seine Position als

onen Tonnen zu. Der Stückgutumschlag verzeichnet ein Plus von 12 Prozent auf 2,99 Millionen Tonnen (2016: 2,7 Millionen Tonnen). Wichtige, mengensteigernde Impulse gingen dabei von den Güterarten Forstprodukte und Windkraftanlagenteile aus. Zufrieden ist man mit der Umschlagentwicklung auch im Unterweserhafen Nordenham. Für 2017 weist die Umschlagbilanz gut 3,2 Millionen Tonnen auf, ein Zuwachs

23 Prozent auf 1,6 Millionen Tonnen (2016: 1,3 Millionen Tonnen). Der Umschlag von Mineralölprodukten legte im Berichtsjahr um 53 Prozent auf 185.144 Tonnen zu – nach 121.358 Tonnen im Jahr zuvor. Im Unterelbehafen Stade entfaltete der Massengutumschlag eine positive Wirkung in der Mengenbilanz. Hier stehen unterm Strich 5,8 Millionen Tonnen beim Gesamtumschlag und damit 2 Prozent mehr als 2016. An Massengütern wurden 4 Prozent mehr Tonnen umgeschlagen, so dass gesamthaft 3,2 Millionen Tonnen zu Buche schlugen (2016: 3,05 Millionen Tonnen). Mengensteigernd wirkte sich in diesem Segment im Besonderen der Baustoffumschlag aus, das heißt mit einem Plus von 31 Prozent auf 455.502 Tonnen (2016: 347.330 Tonnen).

Auch das zur Kernindustrie in Stade gehörende Unternehmen Aluminium Oxid Stade GmbH leistet einen wichtigen Beitrag zur positiven Umschlagbilanz. Vor Ort werden Aluminiumoxyd und -hydroxyd erzeugt. Die Menge von 287.768 Tonnen liegt 2017 mit 54 Prozent über dem Vorjahr (187.100 Tonnen). Auf niedrigem Niveau entwickelte sich der ▶



Foto: Seaports of Niedersachsen

Zuversichtlich für Niedersachsens Häfen (v.l.): Holger Banik (NPorts), Inke Onnen-Lübben (Seaports of Niedersachsen) und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (CDU)

zweitgrößter deutscher Autohafen. In der Umschlagbilanz für 2017 stehen exakt 1.447.668 Neufahrzeuge (2016: 1.333.782 Pkw). Positiv entwickelte sich im Berichtsjahr der Umschlag fester Massengüter. Er legte um 85 Prozent auf 1,2 Milli-

onen Tonnen gegenüber 2016 (2,5 Millionen Tonnen). Der für den Standort historisch gewachsen bedeutende Massengutumschlag trug maßgeblich zum guten Ergebnis im vergangenen Jahr bei. So stieg beispielsweise der Kohleumschlag um